

Neuer Glanz für die Kapelle des St. Josef-Stifts

Denkmalgeschütztes Gotteshaus wird bis 29. November renoviert

Zwei Monate muss Pastor Fritz Hesselmann in der Kapelle des St. Josef-Stifts den Handwerkern den Vortritt lassen. Seit Ende September wird das denkmalgeschützte Gotteshaus grundlegend renoviert, zum Beginn der Adventszeit wird es in neuem Glanz erstrahlen. Auch der mit Rot und Gold verzierte Altar wird neu aufgearbeitet. Ziel der Renovierung ist es, den Charakter der Kirche zu erhalten und die Architektur stärker hervorzuheben. Eine Besonderheit ist zudem, dass die Sendenhorster Krankenhauskapelle im Rahmen der Bauunterhaltung etwa alle zehn bis zwölf Jahre neu gestrichen wird. In den meisten Gemeinden liegt das Intervall zwischen 20 und 25 Jahren.

Der Startschuss fiel am 30. September, als zunächst Kirchenbänke, Bilder, loses Inventar und das große Kreuz über dem Altar vom Schreiner- und Maurerteam gut verpackt bzw. vorsichtig eingelagert wurden. Die erste Überraschung erlebten die Handwerker, als sie den Altar aus der Kapelle schaffen wollten: Durch den nachträglichen Einbau der Glaseingangstür gibt es keine ausreichend breite Türöffnung mehr. Drei Zentimeter war der Durchlass zu schmal, so dass der Altar vor Staub und Farbe geschützt im Gotteshaus bleiben musste. Eine besondere Herausforderung war zudem der Aufbau des Gerüsts, das bis in die höchste Spitze des Kirchraums reicht. Erst danach konnte die Orgel absolut staubdicht verpackt werden.

Bei der Abstimmung der Renovierung hatte das Krankenhaus Bauexperten aus der Fachabteilung des Generalvikariats ebenso eingebunden wie die Untere Denkmalbehör-



Ludger Schmitz, Norbert Linnemann und Frank Schürmann (von unten nach oben) verpackten die Orgel staubdicht.

de der Stadt Sendenhorst. Für die Maler des St. Josef-Stifts ist es Ehrensache, „ihre“ Kapelle neu zu tünchen. Mit im Boot ist auch die Spezialfirma Dornhege, die zuletzt auch den Dom in Münster ausgemalt hat. Eine Wissenschaft für sich war die Auswahl der Farben. Nicht nur der Farbton wurde mit Hilfe von Probeanstrichen genau ermittelt, sondern auch die Zusammensetzung der häufig für his-

torische Bausubstanz verwendeten Mineralfarbe.

Während der Renovierungsphase finden die Gottesdienste im Konferenzzentrum des St. Josef-Stifts statt – ein gutes Stück Organisation für Hauswirtschaftsleiterin Roswitha Mechelk, die die Gottesdienste und die zahlreichen anderen Veranstaltungen im Konferenzzentrum am Ende gut unter einen Hut brachte.